

Gelehrter Herr!

Indem ich mir erlaube, mich
 Ihnen in meiner Eigenschaft als
 Direktor des Germania-Vereins, sowie
 als Mitglied des Ausschusses des
 Männer-Vereins Germania, damit
 zugleich als einer Ihrer ältesten
 Verehrer erg. vorzustellen,
 nehme ich mir die Freiheit, zwei
 von mir komponierte heitere Männer-
 chöre Ihnen zu übersenden und
 Sie zu bitten, die Sachelchen Ihres
 Genusses würdiger zu wollen.

Sollten Sie davon Gefallen
 finden und — was ich, aufrichtig
 gestanden, sehr erstrebe, — die beiden

Chöre ihrem hochgeschätzten Veseire
zur Aufnahme in sein Programm
empfehlen können, so erweisen Sie
damit einem schuldlos verschollenen
Komponisten, der mit einer großen
Oper, mit Kammermusikwerken,
Kirchenmusik und Motetten ver-
zweifelt bestimmarisiert und
von Verlegern selbstverständlich ab-
gelehrt wird, eine Wertschätzung, deren
seine Arbeiten wohl wert sind.

Indem ich Sie herzlich grüße
und den Ausdruck meiner aufrichtigen
Betroachtung freundlich entgegennehmen
zu wollen ers. bitte, empfehle
ich mich Ihrem künstlerischen
Wohlwollen bestens.

Ihr

ers. Verehrer

Germanstadt i. P.
id. IX. 1901

John Ley. Zella
Münchener





